



# UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



**Großer Marsch  
der Grünen Liga  
gen Freital:**

**am 27. Februar  
durch den**

**Rabenauer Grund  
zur**

**Jahres-  
versammlung**

**2010 !**

## Gegendarstellung

In der letzten Ausgabe des Grünen Blättl's (1/10) wurde folgendes dargestellt:

Sowohl Forst als auch die Naturschutzbehörde des Landratsamtes erneuerten ihre Genehmigungen für die vier Betreiber von Motorschlittensafaris im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ... Man hätte sich mit den Motorschlittensleuten, die übrigens sehr nett seien, auf einen „Kompromiss“ geeinigt. Und der besteht darin, dass nicht mehr als die bestehenden Routen genehmigt werden! Dabei handelt es sich um folgende Strecken: ... - entlang des südwestlichen Ortsrandes von Hermsdorf und zurück durchs Gimmlitztal (Torsten Schelle)

Hierdurch wird der Eindruck erweckt, dass Herr Schelle Motorschlittensafaris betreibt. Dieses ist nicht zutreffend. Tatsächlich ist es so, dass Herr Schelle Motorschlittensafaris nicht anbietet oder ausrichtet. Die gegenteilige Behauptung im „Grünen Blättl“ Ausgabe 1/10 entspricht nicht der Wahrheit.

*Diese Gegendarstellung wurde von Rechtsanwalt Rötter im Auftrage von Herrn Schelle gefordert. Eine kurze Erläuterung dazu auf Seite 5 unten. (J.W.)*

## Die Jahresversammlung der Grünen Liga Osterzgebirge im Überblick:

- 10.00 Uhr Draußen-Teil der Jahresversammlung: **naturkundliche Führung im Naturschutzgebiet Rabenauer Grund** (Wolfgang Rudolph)  
Treff: Bhf. Hainsberg-West (9.36 Uhr S-Bahn ab DD Hbf.); ca. 2,5 h
- 13.30 Uhr Beginn des Drinnen-Teils der Jahresversammlung in der **Gaststätte des Freizeitzentrums "Hains"**  
am Ausgang des Rabenauer Grundes (An der Kleinbahn 24)  
- **Dia-Rückblick 2009** (Jens Weber)  
- Infos vom und über das **Umweltzentrum Freital**
- 14.00 Uhr **-Mitgliederversammlung der Grünen Liga Osterzgebirge e.V.**
- 15.30 Uhr - Unsere Agenda 2010: **Apfelallee Alte Eisenstraße** -  
Projektvorstellung (Thomas Lochschmidt)
- 16.30 Uhr - Vortrag und Diskussion **Klimawandel in Sachsen**  
(Udo Mellentin)

**Willkommen sind natürlich nicht nur Grüne-Liga-Mitglieder.**

## Wieder so ein herrlicher Winter!

(ob jetzt schon der Golfstrom abgerissen ist?)

Da können die Brettl'n nicht im Schuppen bleiben, sondern müssen unbedingt raus in den Schnee. Zum Beispiel bei den folgenden zwei

## naturkundlichen Skitouren

der Grünen Liga Osterzgebirge:

### - Sonntag, 31. Januar - „Pöbel-Tour“

Galgenteich - Neugraben - Pöbeltal - Putzmühle - Bärenfels - NSG Hofehübel - Kipsdorf

**Start: 8.15 Uhr Bahnhof Altenberg** (Zug ab DD Hbf. 7.00 Uhr, umst. in Heidenau 7.20)

Rückfahrt ab Kipsdorf mit Linienbus nach Altenberg (12.32 oder 14.32 Uhr) bzw. nach Dresden (12.55 oder 14.55 Uhr)

ca. 13 km

Voraussichtlich wird an der Putzmühle eine der berühmten Schellerhauer Motorschlittensafaris unseren Weg kreuzen. Die **Anti-Motorschlitten-Bürgerinitiative** will dort eine kleine Skifahrer-Aktion machen und hat dazu auch den MDR eingeladen. Es wäre natürlich nicht schlecht, wenn möglichst viele Naturfreunde mit Brettl'n an den Füßen ihr behördlich verbrieftes Vorfahrtsrecht wahrnehmen können!



### - Sonntag, 14. Februar - „Rund um den Sprengberg/

**Puklá skalá“** (zweiter Versuch, weil die Neujahrs-Skitour wegen Schneemangels nicht bis zum Ziel führte)

Holzhaus/Fischerbaude - Batteleck/Žebbrácký roh - Obergeorgendorf/Český Jiřetin Horní Ves - Fláje-Talsperre und Wüstung Fleyh - ehem. Motzdorf - Batteleck/Žebbrácký roh - Holzhaus/Fischerbaude

**Start: 11.00 Uhr Parkplatz an der Fischerbaude (Oberholzhaus)**, Anreisemöglichkeit mit Wintersport-Expressbus ab DD Hbf 8.44 Uhr, ab Altenberg 9.45 Uhr, Ankunft 10.17 Uhr Holzhaus Bahnhof, dann ganz Holzhaus bergaufstiefeln bis zum oberen Ortsende

ca. 15 km, 4 h, Rückfahrtsmöglichkeit 15.30 Uhr mit Bus ab Bhf Holzhaus nach Altenberg und Dresden, oder aber alle zwei Stunden mit der Muldentalbahn nach Freiberg

Von den Granitporphyr-Klippen auf dem 840 m hohen Sprengberg/Puklá skalá bietet sich ein herrlicher Blick über die Fláje-Talsperre zum Wieselstein/Loučná und zum Bradačov (kennt jemand von diesem Basaltrücken einen deutschen Namen?) mitsamt dem Jagdschloß Lichtenwalde. *Übrigens steht letzteres zum Verkauf, falls jemand eine hübsche Datsche im Ost-Erzgebirge sucht.*

### **Energietechnik und Fördermöglichkeiten**

Der Arbeitskreis „Energie“ der Lokalen Agenda 21 der Stadt Freital, lädt am **4.2.2010**, 19:00 Uhr in das **Umweltzentrum Freital e.V.**, A.-Bebel-Straße 3 zu einem Energie-Abend ein.

Im Vortrag von Viktor Werner geht es um Energietechnik und deren Fördermöglichkeiten für Hausbesitzer. Schwerpunkte werden der Einsatz alternativer Energien und die Verbesserung der Energieeffizienz im Eigenheim sein. Der Eintritt ist frei.

## Sächsische Saatguttauschbörse 2010

Die "IG Lebendige Vielfalt" lädt Gartenfreunde zu einem Austausch von Saatgut, Erfahrungen und Rezepten zu sechs Saatguttauschbörsen und einem Seminar zur Saatgutvermehrung in verschiedenen Regionen Sachsens ein, unter anderem in Tharandt:

**Sonnabend, 13. 2.**

14-16 Uhr, Rathaussaal  
Tharandt, Schillerstr. 5;  
Info: Umweltbildungshaus  
Johannishöhe, Tel.  
035203 - 37181;

[info@johannishoehe.de](mailto:info@johannishoehe.de)

Zur Saatguttauschbörse kann Saatgut mitgebracht werden. Menschen, die in diesem Jahr noch kein eigenes Saatgut nachgebaut haben, können natürlich auch vorbei schauen. Sie wird auf nichtkommerzieller Basis veranstaltet. Das Saatgut, welches getauscht wird, entspricht nicht den Normen der kommerziellen Anbieter.



Sächsische Saatguttauschbörsen 2010

### **Hintergründe:**

Wer selbst Kulturpflanzen vermehrt und Saatgut erzeugt, führt das traditionelle gärtnerische und landwirtschaftliche Handwerk fort und trägt gleichzeitig zum Erhalt unserer Kulturpflanzen und deren Vielfalt bei. Eine Verbindung von Garten, Geschmack und Politik. **Die Vielfalt unserer Kulturpflanzen ist bedroht:**

- durch die Nutzung weniger Hoch- und Höchstleistungssorten in Gartenbau und Landwirtschaft
- durch die Monopolisierung und Patentierung auf dem Saatgutmarkt
- durch die Ausbreitung der Gentechnik im landwirtschaftlichen Bereich.

Mit eigenem, robustem Saatgut können wir langfristig Arten, Sorten und Vielfalt erhalten. Da nicht jeder alles machen kann, bietet ein Netzwerk die Möglichkeit,

- selbst vermehrtes Saatgut zu tauschen,
- Erfahrungen bei der Saatgutvermehrung auszutauschen,
- vorhandenes Wissen rund um Sortenvielfalt zu teilen und
- kulinarische Köstlichkeiten vorzustellen.

Menschen sollen ermutigt werden, selbst etwas für Erhalt und Vielfalt unserer Kulturpflanzen zu tun. Eine wichtige Bedingung für das Netzwerk ist, dass die kommerzielle Nutzung jedweder Art ausgeschlossen ist. Abgegeben wird das Saatgut meist ohne die üblichen Reinigungsstandards und ohne Keimgarantie.

Weitere Informationen unter: [www.lebendige-vielfalt.org](http://www.lebendige-vielfalt.org)

(Milana Müller)



Vorschau:

### **Saatgutvermehrungskurs**

am **6. März**, Sa 9.30-18 Uhr  
Einblicke in das Einmaleins der sortenreinen Vermehrung! Ein Seminar für begeisterte Einsteiger wie auch für erfahrene GärtnerInnen. Martina Bünger (Schaugarten Schönhagen, dreschflegel e.V.) 35 € (+ 8 € Verpfl.); Anmeldung/Infos: Umweltbildungshaus Johannishöhe, Tharandt, 035203 - 37181, [info@johannishoehe.de](mailto:info@johannishoehe.de)

# Es sind noch Plätze frei

für die

## Exkursion in die Slowakei

(29. April – 2. Mai 2010)

... weil nun nämlich doch mehr Leute mitfahren können als ursprünglich geplant. Anfangs waren wir davon ausgegangen, daß wir alles mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigen könnten. Aber in der Slowakei fahren noch relativ viele Menschen mit Linienbussen, und so wären wir das Risiko eingegangen, irgendwo an einer Haltestelle stekenzubleiben. Nun haben unsere slowakischen Freunde doch einen richtigen Reisebus für uns aufgetrieben. Das gibt uns mehr Flexibilität und weniger zeitlichen Streß (oder auch ein noch volleres Exkursionsprogramm). Die Kosten werden pro Teilnehmer nicht höher sein als die anfangs kalkulierten Linienbus- und Eisenbahnpreise - vorausgesetzt natürlich, es kommen genügend Leute mit. Neben einigen Slowaken (wohl überwiegend Studenten, die schon mal mit beim Schellerhau-Praktikum dabei waren) sollten wir mit ca. 20 Teilnehmern aus Deutschland anreisen.

### Und deswegen gibt es hier nun noch einmal etwas Werbung für die Slowakei-Exkursion.

Etwas geändert hat sich auch das Programm. Martin, Hubert und Livia betreiben wirklich einen riesengroßen Aufwand, um uns die schönsten Ecken ihres Landes zeigen und alle irgendwann mal geäußerten Wünsche mit einbauen zu können.



So sieht der Plan aus:

**Mittwoch, 28.4.:** Bus nach Teplice (15.44 Uhr ab DD Hbf, 16.15 Uhr ab Dipps, 16.46 Uhr ab Altenberg); Nachtzug ab Teplice 20.50 Uhr

**Donnerstag, 29.4.:** Ankunft 10.02 in Košice; Weiterfahrt mit dem eigenen Reisebus nach Moldava nad Bodvou, Begrüßung und Mittagessen; nachmittags Wanderung im **Nationalpark Slowakischer Karst** durch eine der eindrucksvollsten Schluchten der Slowakei (5 h);



anschließend Fahrt nach Rožnava (Übernachtung), ggf. Abendprogramm

**Freitag, 30.4.:** 9.30 Uhr Besuch der **Karsthöhle Domica** an der ungarischen Grenze, mit Bootsfahrt auf dem unterirdischen Fluss Styx;

anschließend Busfahrt in den **Nationalpark Muranska planina** (ca. 25 km lange und 10 km breite Hochebene in der Mittelslowakei); ab 12.00 Uhr Wanderung Muranska Huta – Velka luka – Muran (ca. 3,5 h) - regionale Attraktion: Zucht einer slowakischen Gebirgspferderasse;

abends Busfahrt in den **Nationalpark Niedere Tatra**, Unterkunft in der Nähe von Telgart (Region Horehronie - in vielen Ortschaften sind die alten Volksbräuche erhalten geblieben);

Abendprogramm: gemütliches deutsch-slowakisches Beisammensein

**Sonnabend, 1.5.:** 8.30 Uhr Start zur Wanderung auf den Berg Kráľova hoľa (1946 m üNN) im **Nationalpark Niedere Tatra** (eine der wichtigsten geographischen Stellen der Slowakei, sowohl als Wasserscheide als auch als Quellgebiet der größten Flüsse des Landes: Váh, Čierny Váh, Hron, Hnilec, Hornád);

Busfahrt durch das Herz der Slowakei (Region Horehronie) zum Badinsky prales - **Badiner Urwald** (eines der ältesten Naturschutzgebiete der Slowakei, von Menschen fast unberührte Tannen-Buchenwälder mit gigantischen Bäumen);

Weiterfahrt nach **Vlkolinec** („Oase der Volksarchitektur“ - UNESCO-Welterbe); Weiterfahrt in den **Nationalpark Mala Fatra** (Unterkunft)



**Sonntag, 2.5.:** 8.00 Uhr Wanderung Terchová – Jánošíkove diery (Rozsutec) – Štefanová im **Nationalpark Mala Fatra** (4 h);

Nachmittag Floßfahrt auf dem Fluß Orava, direkt unter einer der schönsten Burgen der Slowakei + Besichtigung der Burg Orava;



Weiterfahrt nach Žilina; Verabschiedung; 21.30 Uhr Nachtzug nach Teplice

**Montag, 3.5.:** 7.05 Uhr Ankunft in Teplice; Bus ab Teplice 10.00 Uhr, Ankunft in Altenberg 10.40 Uhr, in DD Hbf. 11.44 Uhr

**Hin- und Rückreise:** durchgehender Nachtzug ab Teplice, mit Gruppenticket sehr preiswert, gegen paar Euro Zuschlag auch Liegewagen möglich

**Beförderung (innerhalb der Slowakei):** mit eigenem Luxus-Reisebus, Gesamtlänge der Route: ca. 550 km.

**Führung und Organisation:** Martin Labuda (Naturschutzabteilung der Uni Bratislava, spricht perfekt Deutsch); Hubert Žarnovičan (Dozent an der Uni Bratislava, spricht Englisch); Livia Lešková (Kartografie-Studentin, spricht Englisch und auch ganz gut Deutsch, war letztes Jahr mit beim Praktikum); wahrscheinlich nehmen noch mehr Slowaken teil

**Unterkünfte:** Pensionen/Bauernhöfe.

**Verpflegung:** um flexibel zu bleiben, sollten wir Frühstück und Abendbrot nicht vorbuchen, sondern uns dann vor Ort kümmern.

**Gesamtpreis: ca. 230 EUR** (inkl. Bahnfahrt Teplice-Kosice, Zilina-Teplice, Reisebus, Übernachtungen, sonstige Spesen). Preis gilt bei 20 deutschen Teilnehmern.

**Anmeldung:** bitte möglichst bis Ende Februar bei mir (Tel. 035054-28649; jens.grueneliga@web.de)

Jens Weber



## Ratlos beim Schnitt von Obstgehölzen?

Die Servicestelle Streuobst bietet gemeinsam mit dem Arbeitskreis Naturbewahrung der Lokalen Agenda 21 **am 20.02.2010 im Umweltzentrum Freital einen Kurs zum Thema „Obstgehölze richtig schneiden“** an.

Beginn der Veranstaltung ist 09.30 Uhr im Umweltzentrum Freital, August-Bebel Str. 3, der Lehrgang endet ca. 15.30 Uhr.

Es wird um Anmeldung bis 18.02.2010 gebeten: uwz-freital@web.de, Tel. 0351-645007, Fax 0351-6464766.

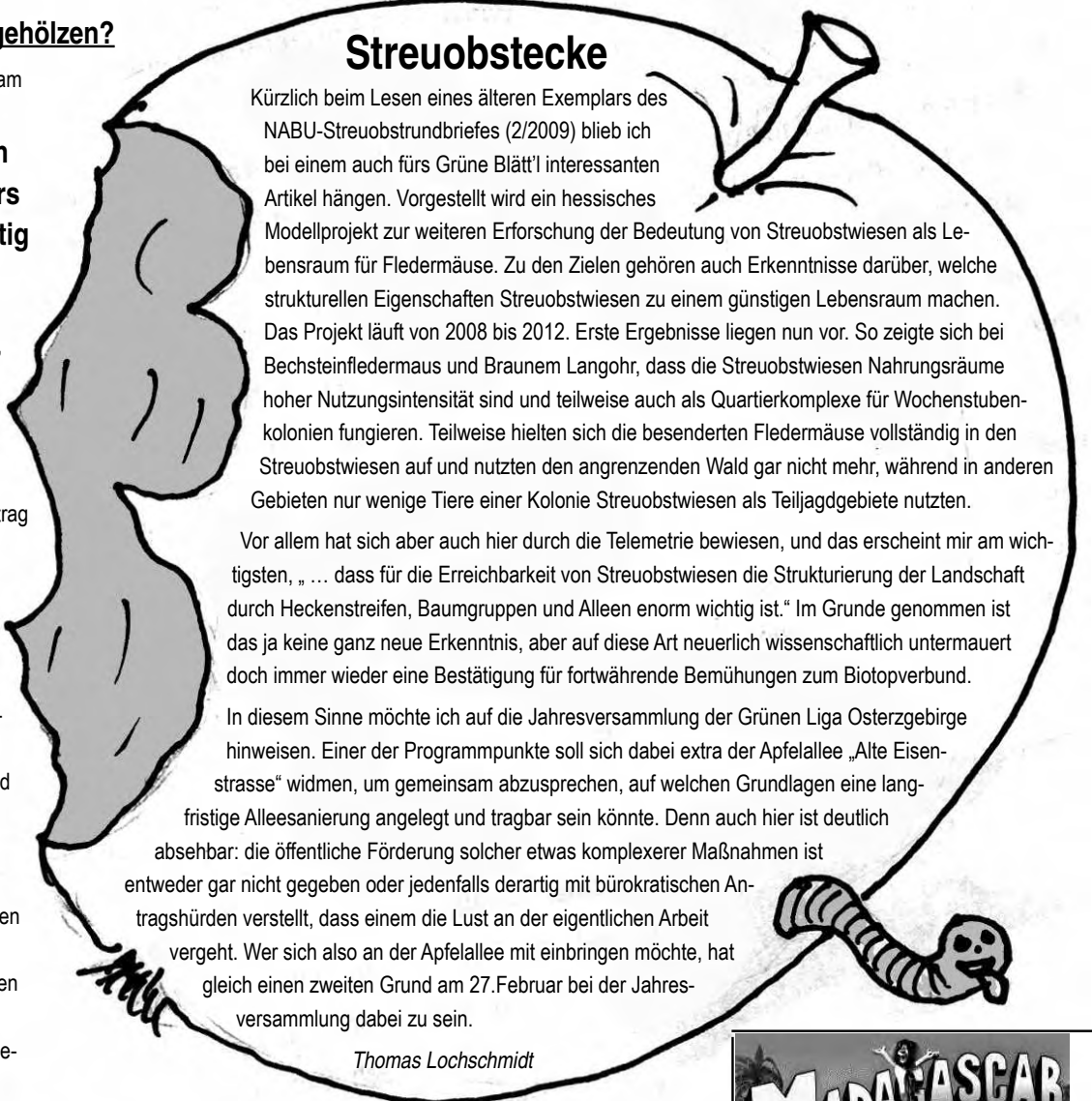
Für die Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag von 10,00 Euro erhoben.

Das Seminar wendet sich an all diejenigen, welche Obstgehölze pflanzen wollen oder vorhandene Obstgehölze erziehen, auslichten oder verjüngen wollen.

Ein theoretischer Teil vermittelt Grundkenntnisse zu Wuchsform von Obstgehölzen, Gesetzmäßigkeiten des Gehölzschnittes und deren Anwendung für die Erziehung und Instandhaltung der Kronen. Die Teilnehmer erhalten dazu Unterlagen. Es wird auf die besonderen Belange von Streuobstbeständen als landschaftsprägendes Element und geschütztes Biotop eingegangen und es werden Hinweise zur naturschutzgerechten und schonenden Pflege überalterter Bestände gegeben. Die besonderen Bedingungen von Haus- und Kleingärten werden ebenfalls beachtet und dafür entsprechende Schnittformen erläutert. Bei Interesse kann auf den Schnitt von Beerensträuchern eingegangen werden. Eine kleine Werkzeugkunde rundet die theoretischen Ausführungen ab.

Durch dass gemeinsame Schneiden von jungen und alten Obstbäumen am Nachmittag soll das theoretische Wissen in der Praxis umgesetzt werden und dadurch ein Gefühl und das richtige Maß und Verständnis für den Obstbaum entstehen. Teilnehmer haben die Möglichkeit zu erleben, in welchen Schritten der Baumschnitt erfolgt und können sich selbst ausprobieren.

Auf entsprechende Kleidung sollte geachtet werden. (Umweltzentrum Freital)



## Streuobstecke

Kürzlich beim Lesen eines älteren Exemplars des NABU-Streuobstbriefes (2/2009) blieb ich bei einem auch fürs Grüne Blätt'l interessanten Artikel hängen. Vorgestellt wird ein hessisches Modellprojekt zur weiteren Erforschung der Bedeutung von Streuobstwiesen als Lebensraum für Fledermäuse. Zu den Zielen gehören auch Erkenntnisse darüber, welche strukturellen Eigenschaften Streuobstwiesen zu einem günstigen Lebensraum machen. Das Projekt läuft von 2008 bis 2012. Erste Ergebnisse liegen nun vor. So zeigte sich bei Bechsteinfledermaus und Braunem Langohr, dass die Streuobstwiesen Nahrungsräume hoher Nutzungsintensität sind und teilweise auch als Quartierkomplexe für Wochenstubenkolonien fungieren. Teilweise hielten sich die besenderten Fledermäuse vollständig in den Streuobstwiesen auf und nutzten den angrenzenden Wald gar nicht mehr, während in anderen Gebieten nur wenige Tiere einer Kolonie Streuobstwiesen als Teiljagdgebiete nutzten.

Vor allem hat sich aber auch hier durch die Telemetrie bewiesen, und das erscheint mir am wichtigsten, „... dass für die Erreichbarkeit von Streuobstwiesen die Strukturierung der Landschaft durch Heckenstreifen, Baumgruppen und Alleen enorm wichtig ist.“ Im Grunde genommen ist das ja keine ganz neue Erkenntnis, aber auf diese Art neuerlich wissenschaftlich untermauert doch immer wieder eine Bestätigung für fortwährende Bemühungen zum Biotopverbund.

In diesem Sinne möchte ich auf die Jahresversammlung der Grünen Liga Osterzgebirge hinweisen. Einer der Programmpunkte soll sich dabei extra der Apfelallee „Alte Eisenstrasse“ widmen, um gemeinsam abzusprechen, auf welchen Grundlagen eine langfristige Alleesanierung angelegt und tragbar sein könnte. Denn auch hier ist deutlich absehbar: die öffentliche Förderung solcher etwas komplexerer Maßnahmen ist entweder gar nicht gegeben oder jedenfalls derartig mit bürokratischen Antragshürden verstellt, dass einem die Lust an der eigentlichen Arbeit vergeht. Wer sich also an der Apfelallee mit einbringen möchte, hat gleich einen zweiten Grund am 27. Februar bei der Jahresversammlung dabei zu sein.

Thomas Lochschmidt

## Regenwaldprojekt der Grünen Liga in ...

Vor einem Jahr hatte die Dresdner Regenwaldgruppe Ranoala im Grünen Blätt'l um Spenden geworben, um an ihrem ersten, von 1993 bis 2002 geförderten Projekt einen dauerhaften Erfolg zu sichern. Mit dem Projekt nahe des Küstenortes Mahavelona (früher: Foulpointe) konnte ein letztes Stück Regenwald mit seltenen endemischen Pflanzen und Tieren gerettet sowie durch umfangreiche Aufforstungen die Holzversorgung der Menschen gesichert werden. Weil aber nach dem Ende dieses Projektes die meisten Kapazitäten von Ranoala (und dem madagassischen Partnerverein Ligue Verte) in einem neuen Projektgebiet gebunden sind, stand und steht der langfristige Erfolg im Regenwaldrest von Mahavelona auf der Kippe. 2008 richtete ein Zyklon in der Umgebung schwere Schäden an, der Nutzungsdruck auf diese gerettete Naturoase nahm erneut stark zu. Zum Glück konnte dank unserer Spenden im vergangenen Jahr wieder ein Waldwächter bezahlt werden. Für einen Euro pro Tag (!) scheint der ganz gute Arbeit geleistet zu haben. Ein motorsägenbewaffneter Holzräuber, dem die regionale Gendarmerie schon

länger auf den Fersen war, konnte dingfest gemacht werden.

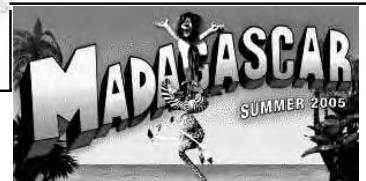
Neues Jahr, neue Arbeit für den Waldwächter. Ranoala benötigt also wieder 365 Euro, um seine Aufforstungen und den dadurch erhaltenen Regenwaldrest zu schützen. Auf staatliche Behörden kann man sich in Madagaskar noch viel weniger verlassen als hier

**Bankverbindung der Regenwaldgruppe Ranoala e. V.:**  
Landeskirchliche Kreditgenossenschaft Dresden  
Bankleitzahl: 850 951 64, Spendenkonto: 102 685 032

bei uns - privates Engagement ist also unerlässlich:

Parallel dazu läuft in dem kleinen Dorf Anjahambe (steht in keinem Atlas, ca. 100 km nordwestlich von Toamasina/Tamatave) derzeit das neue Ranoala-Projekt mit Aufforstungen, einer Baumschule, Gemüseanbau, Öffentlichkeitsarbeit und Unterricht an der Schule. Unterstützt wird das Projekt vor Ort von zwei jungen Leuten, die vom Dresdner Hilfsverein Arche Nova über das "weltwärts"-Programm der Bundesregierung nach Madagaskar geschickt werden. Im Frühling kommen Konrad und Elisabeth, die beiden derzeitigen weltwärts-Leute, heim. Bis dahin kann man Konrads Blog lesen unter: <http://manahoana-tompoko.blogspot.com>.

**Am Donnerstag, den 25. Februar, wird Todi Rasolonjatovo, Ranoala-Chef und Initiator der Projekte, in Dippes wieder mit ein paar Bildern über den einzigartigen Regenwald der madagassischen Ostküste berichten und all das, was zu tun ist, um dessen endgültiges Verschwinden zu verhindern. Der Madagaskar-Abend findet 17.30 Uhr (vorher: Blätt'l-Falzen) im Dippser Grüne-Liga-Büro, Wassergasse 19, statt.**



# „Klimawandel in Sachsen“ - Vortrag und Diskussion bei der Grüne-Liga-Jahresversammlung mit Udo Mellentin -

Die Klimawandelleugner erhalten derzeit viel Wasser - respektive Eis und Schnee - auf ihre Mühlen. So ein herrlicher Winter! Und der letzte war ja auch nicht schlecht. Überhaupt, die Klimawissenschaftler fälschen doch und bauschen ihre Theorien auf, stand ja nun oft genug in der Zeitung! Sogar das Institut vom indischen Chef des internationalen Klimarates (IPCC) soll ganz schön übertrieben haben mit seinen Prognosen für die schmelzenden Himalaja-Gletscher. Und wer weiß, was diese Wissenschaftler alles in ihre Computermodelle reinfüttern, das kann doch sowieso keiner nachprüfen. Sicher alles halb so schlimm, oder?

Mitnichten. Auch in Sachsen ist die Beweislage erdrückend. Nicht nur, daß die computergenerierte Klimaprojektion des LfUG für die nächsten Jahrzehnte höchst besorgniserregende Perspektiven zeigt - nein, seit 2009 haben wir es auch schwarz auf weiß, daß wir in der Entwicklung schon mittendrin stecken. Unter Leitung des Tharandter Meteorologie-Professors Christian Bernhofer wurden alle relevanten Meßdaten Sachsens in einem Klimaatlas zusammengefaßt, der mit seinen grafischen Darstellungen auch den letzten Zweifler überzeugen dürfte: so warm wie jetzt war es lange nicht.

Sehr wahrscheinlich ist auch bei uns der Zehn-Jahres-Abschnitt 1998 bis 2007 der wärmste des letzten Jahrtausends gewesen. Im Erzgebirge stieg die Jahresmitteltemperatur im 20. Jahrhundert um ca. 1,2 °C an, vor allem innerhalb der letzten 30 Jahre (global waren es übrigens „nur“ 0,6 Grad).

Hinter diesem Mittelwert verbergen sich jedoch jahreszeitliche Tendenzen, deren Auswirkungen auf die

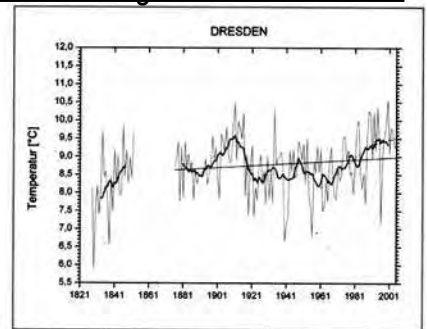
Natur noch größer als der Durchschnitt sein dürften. Insbesondere die Gefahr sommerlicher Trockenheit nimmt zu: höhere Temperaturen bedeuten höhere Verdunstung, gleichzeitig nehmen die Niederschläge tendenziell deutlich ab (*außer während der zwei Heulagerwochen, da kann man zumindest im Bärensteiner Bielatal ganz sicher von reichlich Regen ausgehen*).

Und - ich wage es ja kaum zu schreiben angesichts der klirrenden Kälte der letzten Nacht - auch die Winter sind wärmer geworden. Genausowenig, wie eine Schwalbe den Sommer macht, können ein paar knackige Wintermonate den Klimatrend umkehren. Was heute noch als außergewöhnlich gutes Skiwetter gilt, war vor wenigen Jahrzehnten noch der Normalzustand zwischen Dezember und März - und könnte schon bald zur Rarität werden.

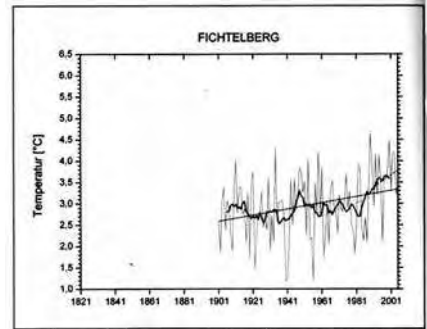
Vielleicht sollten wir also Ende Februar noch nicht mit T-Shirt und kurzen Hosen durch den Rabenauer Grund zur Jahresversammlung der Grünen Liga Osterzgebirge spazieren. Ungeachtet des Wetters wollen wir uns dort unter anderem mit dem Klima beschäftigen. Udo Mellentin (der sich beruflich beim LfULG mit Klimaprojektionen befaßt, zu uns aber als Privatmensch kommt) wird uns die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den globalen Trends präsentieren - vor allem aber, was dies für Sachsen und das Erzgebirge bedeuten kann. Auch wir Naturschützer stehen vor immer drängenderen Fragen, wie unter diesen Bedingungen unsere „biologische Vielfalt“ erhalten werden kann. Weggucken funktioniert nicht mehr.

Jens Weber

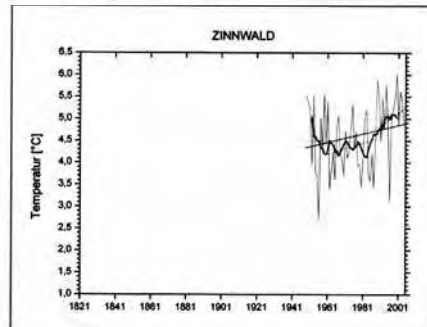
**Sonnabend, 27. Februar 2010, Freital, Gaststätte im Freizeitzentrum Hains, 16.30 Uhr**



Zeitraum	Änderung pro Jahr	Mittelwert
1876-2006	+0,003°C	8,7°C
1961-1990	+0,04°C	8,7°C
1991-2006	+0,01°C	9,4°C



Zeitraum	Änderung pro Jahr	Mittelwert
1901-2006	+0,007°C	3,0°C
1961-1990	+0,01°C	2,9°C
1991-2006	+0,036°C	3,6°C



Zeitraum	Änderung pro Jahr	Mittelwert
1947-2006	+0,009°C	4,6°C
1961-1990	+0,013°C	4,4°C
1991-2006	+0,03°C	5,1°C

aus: Bernhofer et al. (2008) Sachsen im Klimawandel - eine Analyse ("Sächsischer Klimaatlas")

## Eine „Gendarstellung“ im Grünen Blätt'l? He, das ist ja richtig wie im „Spiegel“!

Zum ersten Mal in 15 Jahren Blätt'l-Geschichte haben wir einen Anwalt auf dem Hals (in den heißen B170-Zeiten hatte ich eigentlich immer mal damit gerechnet). Wie auf Seite 1 zu erkennen, geht es um den Beitrag zu den Motorschlitten-Safaris. Nun ja, ich hatte die Angaben (Strecken, Namen und Telefonnummern) tatsächlich nur der Karte entnommen, die die Leute von der Winterkrach-Gemeinschaft erstellt hatten und die dann Anfang Dezember über einen Umweg auch in meinem Blätt'l-Ordner gelandet war. So, wie ich das verstand, war die Karte von den sich kompromißbereit gebenden Motorschlittenbetreibern als Angebot gemeint, daß man sich bei Vorkommnissen direkt an die Verantwortlichen wenden kann. Da hatte ich eigentlich auch gar keine Bedenken, das so ins Grüne Blätt'l zu setzen.

Klar, ich hätte die Angaben vor der Veröffentlichung nochmal prüfen sollen. Habe ich nicht gemacht, war ein Fehler. Ärgert mich jetzt auch. Aber erstens betrachte ich das Grüne Blätt'l mit seiner sehr begrenzten Auflage auch nicht als richtige „Veröffentlichung“, und zweitens bin ich ja auch nur ein Feierabendredakteur mit beschränkten Kapazitäten und kein Profi-Journalist.

Jedenfalls haben die Motorschlittensafarileute offenbar jemanden mit auf die

Karte gesetzt (mitsamt Route und Telefonnummer), der zwar in seiner Werkstatt Motorschlitten verkauft und repariert, sich auch mit seiner Maschine in der Zeitung ablichten läßt, aber offenbar keine Motorschlitten verleiht oder entsprechende Touren anbietet. Und nun hat er einen Anwalt eingeschaltet. Sein Mandant sei „wiederholt angerufen und zum einen gebeten, Motorschlittensafaris durchzuführen oder aber verunglimpft, beleidigt etc. ...“ worden, schreibt der Anwalt.

Das wollen wir natürlich nicht - und schon gar nicht irgendwelche daraus abgeleitete Schadensersatzforderungen (neue Handynummer!) bezahlen. Und so habe ich Herrn Schelle einen Entschuldigungsbrief geschrieben sowie die Gendarstellung auf die erste Seite dieser Blätt'l-Ausgabe gesetzt.

Das ändert freilich nichts daran, daß die zunehmende Verlärmung der Landschaft durch Motorschlitten - ob von kommerziellen „Safari“-Betreibern oder Privat-Rasern - dem Ost-Erzgebirge ganz und gar nicht gut tut. Die kleine Bürgerinitiative sollte in ihrem Engagement nicht nachlassen, und die Grüne Liga Osterzgebirge sollte dieses Engagement noch stärker unterstützen!

Jens Weber

- 31.1. So** Grüne Liga: **Naturkundliche Skitour durch das Pöbeltal**; 8.15 Uhr Bhf. Altenberg, ca. 13 km, 4 h
- 4.2. Do** UZ Ftl: Vortrag „**Energietechnik und Fördermöglichkeiten**“ (Viktor Werner)
- 6.2. Sa** Johö: Naturmarkt Tharandt, 9.00 - 13.00 Uhr
- 6.2. Sa** LANU: Seminar „**Dokumentation von Artnachweisen**“ (Holger Lueg), 10.00 - 15.00 Uhr Blockhaus Dresden (Info: 03731-294175, holger.lueg@smul.sachsen.de)
- 13.2. Sa** Johö: **Saatguttauschbörse**, 14.00 - 16.00 Uhr Rathaussaal Tharandt, Schillerstr. 5
- 14.2. So** Grüne Liga: **Naturkundliche Skitour rund um den Sprengberg/Puklá skalá**; 11.00 Uhr Holzhau, Parkplatz Fischerbaude, 15 km, 4 h
- 18.2. Do** NABU Fbg: Vortrag „**Pilze der Bergwiesen** oder Clavarien in Sachsen“ (Hans-Jürgen Hardtke); 19.00 Uhr Freiberg, Pressetonne am Obermarkt
- 20.2. Sa** UZ Ftl: Kurs „**Obstgehölze richtig schneiden**“, 9.30 - 15.30 Uhr Umweltzentrum Freital, A.-Bebel-Str. 3; 10.00 Eu (Voranmeldung bis 18.2.: 0351-645007)
- 20.2. Sa** AG Kaitz-Nöthnitzgrund: **Kopfweiden am Kaitzbach pflegen**; 9.30 Uhr Dorfplatz Altmockritz
- 20.2. Sa** Johö: **Naturmarkt Tharandt**, 9.00 - 13.00 Uhr
- 21.2. So** Hotel Lugsteinhof: **Diavortrag „Natur im Ost-Erzgebirge“** (Jens Weber), 20.00 Uhr Zinnwald-Georgenfeld
- 23.2. Di** FG Geobotanik: Vortrag „**Impressionen aus drei Jahren Mongolei**“ (Andreas Golde), 18.00 Uhr Bot. Garten Dresden, Stübelallee 2
- 25.2.** Grüne Liga: **Regenwaldvortrag und Projektvorstellung Madagaskar** (Todi Rasolonjatovo); 17.30 Uhr Dippoldiswalde, Große Wassergasse 19 (vorher: gemeinsames Falzen und Eintüten des Grünen Blätt'ls)
- Grüne Liga: Jahresversammlung 2010 in Freital:**  
 10.00 - 12.30 Uhr Naturkundliche Wanderung im Rabenauer Grund; Treff: 10.00 Uhr Bhf. Hainsberg-West
- 27.2. Sa** 12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause  
 13.30 - 16.00 Uhr Jahresversammlung in der Gaststätte des Freizeitentrums Hains (An der Kleinbahn 24)  
 16.30 Uhr Vortrag „**Klimawandel in Sachsen**“ (Udo Mellentin)
- 28.2. So** Schäferei Drutschmann: Familien-Nachmittag „**Lämmerschau im Schafstall Berreuth**“, 15. - 16.00 Uhr; 3 €/1€

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 035202-5880	Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 0351/2720660
Bl B 170 (Lebenswertes Erzgebirge) Andreas Warschau 01607368959	Mortelgrund e. V. über Toralf Richter Tel. 0177/2473773
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
B90/Grüne = Bündnis 90/Die Grünen, Andreas Warschau, Tel. 0160-7368959	Naturschutzhelfer: über Immo Grötzsch, 0351-6503151
Energie-Tisch Altenberg über Dietrich Papsch 035052-67447	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	Naturschutzzentrum Schwarzbachtal: 0173-3646357
Fachgruppe Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	Re-Bi: Fremdenverkehrsamt Rechenberg-Bienenmühle 037327-833098
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, Rippiener Str. 28, 01728 Possendorf	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
Fachgruppe Allgemeiner Naturschutz Dresden: über Dr. Müller, 0351-4659527	Schäferei Drutschmann 03504-613973
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Thar.Wald = Tourismusamt Tharandt 035203-37616
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	Urania-Umweltakademie: 0351-4943341
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007

**23.2. Redaktionsschluss der nächsten Grüne-Blätt'I-Ausgabe** **25.2., Do: gemeinschaftliches Falzen und Eintüten des Grünen Blätt'ls; 16.00 Uhr**  
**Dipps, Große Wassergasse 19; anschließend (17.30 Uhr) Vortrag „Madagaskar“**

Stellungnahmen können wir abgeben zu folgenden Projekten:

- Errichtung eines 54 m hohen Richtfunkmastes im Tharandter Wald bei Klingenberg (bis 1.2.10)  
*(der Aufbau dieses BOS-Digitalfunknetzes für Polizei und Katastrophenschutz ist sehr konfliktbeladen. Ein zweiter solcher Monster-Mast soll zwischen Röthenbach und Hartmannsdorf die Landschaft verunzieren und seine Strahlen verbreiten. Die Röthenbacher scheinen sich jetzt erstmal gewehrt und den Maststandort gen Hartmannsdorf verschoben zu haben. Jetzt protestieren die Hartmannsdorfer ... Und was sollte die Grüne Liga Osterzgebirge tun?)*
- Erweiterung Biogasanlage Reinhardtsgrimma (bis 3.2.)
- Einzäunung von Alpakas in Lungkwitz (bis 5.2.)

**Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA:**  
**Dresdner Volks-Raiffeisenbank: BLZ 850 900 00; Kto-Nr. 4 600 781 001**  
*(Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)*

Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'I:  
 Jens Weber, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 19, 01744 Dippoldiswalde, Telefon: 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de; www.grueneliga-osterzgebirge.de